

Inhaltsübersicht

Erster Teil:	Grundbegriffe	22
Zweiter Teil:	Aussenfinanzierung mit Eigenkapital	154
Dritter Teil:	Kapitalbeschaffung durch Innenfinanzierung	278
Vierter Teil:	Finanzierung mit Fremdkapital	318
Fünfter Teil:	Die Umwandlung	382
Sechster Teil:	Unternehmungszusammenschlüsse	400
Siebenter Teil:	Die Sanierung	468
Achter Teil:	Die Teilrückzahlung des Eigenkapitals	506
Neunter Teil:	Die Liquidation	516
Anhang		536

Inhalt

Verzeichnis der Abkürzungen	18	
Vorwort	19	
Erster Teil: Grundbegriffe		
1	Die Begriffe Finanzierung und Investition	22
2	Begriff und Arten des Vermögens	29
3	Begriff und Erscheinungsformen des Kapitals	32
4	Kapitalbedarf und Kapitalbedarfsrechnung	39
5	Die Grundsätze der Finanzpolitik	41
5.1	Unternehmensziel und finanzpolitische Grundsätze	41
5.2	Grundsatz der rentabilitätsoptimalen Finanzpolitik	43
5.3	Grundsatz der liquiditätsgenügenden Finanzpolitik	53
5.3.1	Die Regeln über das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital und ihre Bedeutung für die Liquidität der Unternehmung	54
5.3.2	Die Regeln für die Beziehungen zwischen den verschiedenen Fremdkapitalarten und ihre Bedeutung für die Liquidität	56
5.3.3	Die Bedeutung der goldenen Finanzierungsregel für die Liquidität der Unternehmung	56
5.4	Grundsatz der risikoangepassten Finanzpolitik	60
5.5	Grundsatz der flexiblen Finanzpolitik	64
5.6	Grundsatz der unabhängigkeitsbewahrenden Finanzpolitik	65
5.7	Grundsatz der publizitätsgerechten Finanzpolitik	67
5.8	Zusammenfassende Beurteilung der finanzpolitischen Grundsätze	68
5.8.1	Allgemeines	68
5.8.2	Der Gewinn als Finanzierungsquelle	70
5.8.3	Finanzierung und Inflation	71
6	Unternehmungspolitische Zielsetzungen im Finanzbereich	76
6.1	Die Bedeutung der Zielsetzung für die Unternehmungspolitik	76
6.2	Gewinnziele	77
6.3	Zielsetzungen zur Kapitalausstattung	79
6.4	Zielsetzungen zur Kapitalverwendung	81
6.4.1	Investitionen	81
6.4.2	Beteiligungen	81
6.4.3	Dividendenpolitische Zielsetzungen	82
6.5	Zielsetzungen zur Liquidität	82
7	Die Finanzplanung	84
7.1	Die Stellung der Finanzplanung innerhalb der gesamten Unternehmungsplanung	84

7.2	Arten und Anlässe der Finanzplanung	86
7.3	Das Aufstellen von Finanzplänen	87
7.3.1	Langfristige Finanzpläne	87
7.3.2	Kurzfristige Finanzpläne	88
8	Die Finanzkontrolle	92
8.1	Die Bedeutung der Finanzkontrolle	92
8.2	Die zeitpunktbezogenen Instrumente der Finanzkontrolle	92
8.2.1	Liquiditätsstatus und Liquiditätsstaffeln	92
8.2.2	Liquiditätskennzahlen	95
8.2.3	Kennzahlen über Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Deckungsverhältnisse	99
8.3	Die zeitraumbezogenen Instrumente der Finanzkontrolle	100
8.3.1	Entstehung und Wesen des Cash Flow-Begriffs	100
8.3.1.1	Begriffsinhalte	102
8.3.1.1.1	Der Cash Flow als Element der Investitionsrechnung	102
8.3.1.1.2	Der Cash Flow als Kennzahl der Finanzanalyse	102
8.3.1.1.3	Der Cash Flow als internes finanzwirtschaftliches Führungs- und Kontrollinstrument	102
8.3.1.2	Die Bedeutung des Cash Flow	104
8.3.1.3	Die Cash Flow-Analyse	105
8.3.2	Geldflussrechnungen und Liquiditätsnachweise	106
8.3.3	Erweiterte Bewegungsbilanzen, Kapitalfluss- und Finanzierungsrechnungen	111
8.3.4	Dynamische Kennzahlen	116
8.3.4.1	Der Verschuldungsfaktor	116
8.3.4.2	Die sog. Funds Position	119
8.3.4.3	Die sog. Coverage Ratios	121
8.4	Zusammenhängendes Beispiel	121
9	Organisation des Finanzwesens	129
9.1	Die Aufgaben der Finanzabteilung	129
9.2	Die Strukturorganisation der Finanzabteilung	130
10	Die Finanzierungsmärkte und Finanzierungsorgane	135
10.1	Der Geld- und Kapitalmarkt	135
10.2	Das Banksystem	138
10.3	Konzernbanken und konzerneigene Finanzierungsgesellschaften	139
10.4	Finanzierungsgesellschaften	140
10.5	Holdinggesellschaften	142
10.6	Die Unternehmungsstiftung	147
10.6.1	Bedeutung und Arten von Unternehmungsstiftungen	147
10.6.2	Inhalt der Stiftungsurkunde	149
10.6.3	Steuerprobleme	150
10.7	Besondere Finanzierungsorgane	151
10.7.1	Die Factoring-Gesellschaften	151
10.7.2	Die Leasing-Gesellschaften	152

Zweiter Teil: Aussenfinanzierung mit Eigenkapital

1	Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsfinanzierung	154
1.1	Die Unternehmungsformen	154
1.2	Bestimmungsgründe für die Wahl der Unternehmungsform	155
1.3	Entscheidungskriterien bei der Beteiligungsfinanzierung	158
2	Beteiligungsfinanzierung der Einzelunternehmung	160
2.1	Allgemeines	160
2.2	Eigenkapital des Inhabers	161
2.3	Beteiligung der Ehefrau	161
2.4	Beteiligung von Verwandten und Bekannten	162
3	Beteiligungsfinanzierung der Kollektivgesellschaft	163
3.1	Begriff und Wesen der Kollektivgesellschaft	163
3.2	Organisation der Unternehmungsleitung	164
3.3	Kapitalstruktur	165
3.4	Gründungsarten	167
3.4.1	Bargründung	167
3.4.2	Sachgründung	167
3.4.3	Vollständige und teilweise Leistung der Kapitaleinlage	168
3.5	Eintritt eines neuen Gesellschafters	169
4	Beteiligungsfinanzierung der Kommanditgesellschaft	172
4.1	Begriff und Wesen der Kommanditgesellschaft	172
4.2	Organisation der Unternehmungsleitung	172
4.3	Kapitalstruktur	173
4.4	Beteiligung der Ehefrau als Kommanditärin	176
5	Beteiligungsfinanzierung der Aktiengesellschaft	177
5.1	Begriff und Wesensmerkmale der Aktiengesellschaft	177
5.1.1	Das feste Aktienkapital	177
5.1.2	Die Mobilisierung der Beteiligung	178
5.1.3	Trennung von Unternehmer- und Kapitalgeberfunktion	179
5.2	Die verschiedenen Typen von Aktiengesellschaften	179
5.2.1	Die sog. private Aktiengesellschaft	180
5.2.1.1	Die Familienaktiengesellschaft	180
5.2.1.2	Die Einmannaktiengesellschaft	180
5.2.1.3	Die Tochtergesellschaften von Konzernen	181
5.2.2	Die Aktiengesellschaft mit beherrschenden Grossaktionären und Publikumsaktionären	181
5.2.3	Die reine Publikumsaktiengesellschaft	181
5.3	Organisation der Unternehmungsleitung	182
5.4	Kapitalstruktur	183
5.4.1	Höhe, Aufbringung und Aufteilung des Aktienkapitals	183
5.4.2	Bestimmung der Aktienart	186
5.4.3	Sonderprobleme der Kapitalstruktur bei Familienaktien- gesellschaften	188
5.4.3.1	Die Ausgabe von Stimmrechtsaktien	189
5.4.3.2	Die strenge Vinkulierung der Aktien	190

5.4.3.3	Statutarische Vorkaufsrechte und Anbieterspflicht bei Handänderungen	191
5.4.3.4	Aktionärbindungsverträge (Poolverträge)	192
5.4.3.5	Massnahmen gegen eine zu weitgehende Zersplitterung des Aktienbesitzes	194
5.4.3.6	Gründung einer Familien-Holding	195
5.4.3.7	Massnahmen zum Schutz der nicht mitarbeitenden Aktionäre in der Familienaktiengesellschaft	195
5.5	Gründungsverfahren	197
5.5.1	Simultangründung (OR 638)	197
5.5.2	Sukzessivgründung (OR 629 ff.)	197
5.6	Gründungsarten	199
5.6.1	Bagründung	199
5.6.1.1	Bagründung mit voller Einzahlung	199
5.6.1.2	Bagründung mit teilweiser Einzahlung	199
5.6.2	Qualifizierte Gründung	203
5.6.2.1	Sacheinlage- oder Apportgründung	203
5.6.2.2	Übernahmegründung	204
5.6.2.3	Zubilligung von Gründervorteilen	205
5.6.2.4	Steuerliche Probleme bei der Sachgründung	205
5.7	Gründungs- und Organisationskosten	209
5.8	Kapitalerhöhung	211
5.8.1	Gründe für die Kapitalerhöhung	211
5.8.2	Kapitalerhöhung durch Bareinzahlung oder Sacheinlagen	212
5.8.2.1	Rechtsvorschriften	212
5.8.2.2	Emissionsbedingungen	214
5.8.2.3	Besondere Probleme der Kapitalerhöhung mit Agio	215
5.8.2.4	Ausgabekurspolitik der Unternehmung	218
5.8.2.5	Bedeutung des Bezugsrechtes für die Aktionäre	222
5.8.2.6	Verwendung des Emissionsagios	224
5.8.2.7	Berechnung des Bezugsrechtes	225
5.8.2.8	Steuerliche Probleme der Kapitalerhöhung	227
5.8.2.9	Berechnung des Ausgabekurses bei gegebenem Anrechtswert	227
5.8.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Gratisaktien)	228
5.8.4	Das genehmigte Kapital	233
5.8.5	Die bedingte Kapitalerhöhung	234
5.9	Die Emission von Genussscheinen	235
5.9.1	Begriff und Gründe für die Ausgabe von Genussscheinen	235
5.9.2	Der Kapitalbeschaffungsgenussschein (Partizipationsschein, PS) im besonderen	236
5.9.3	Verbuchung der Genussscheine	242
5.9.4	Revisionsvorschläge im Rahmen der Aktienrechtsrevision	242
5.10	Finanzierung durch Mitarbeiterbeteiligung	243
5.10.1	Wesen und Zweck der Mitarbeiterbeteiligung	243
5.10.2	Die Ausgestaltung der Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung	244
5.10.2.1	Festlegung der Bezugsberechtigung	244
5.10.2.2	Festlegung der Form der Beteiligung	244
5.10.2.3	Festlegung des Ausmasses der Beteiligung	245

5.10.2.4	Festlegung des Erwerbspreises	246
5.10.2.5	Verfügbarkeit der Titel	246
5.10.3	Besteuerung	247
5.10.4	Organisatorische und rechtliche Fragen	247
5.10.5	Mitarbeiteraktien als Finanzierungsinstrument	247
5.11	Going public	248
5.11.1	Begriff des Going public	248
5.11.2	Motive des Going public	248
5.11.3	Voraussetzungen für ein erfolgreiches Going public	250
5.11.4	Abwicklung eines Going public	252
5.11.4.1	Vorbereitende Massnahmen	252
5.11.4.2	Plazierungsverfahren	252
5.11.4.2.1	Kapitalerhöhung mit Privatplazierung	252
5.11.4.2.2	Kapitalerhöhung mit Publikumsemission	252
5.11.4.2.3	Verkauf von Aktien ans Publikum	253
5.11.4.2.4	Übergangslösungen	253
5.11.5	Festsetzung des Emissionspreises	254
5.11.6	Praktische Erfahrungen mit dem Going public	255
5.12	Going private	258
6	Beteiligungsfinanzierung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	261
6.1	Begriff und Wesen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	261
6.2	Organisation der Unternehmungsleitung	262
6.3	Kapitalstruktur	262
6.4	Gründungsformen	263
6.4.1	Bargründung	264
6.4.2	Sacheinlage- und Sachübernahmegründung	264
6.5	Eintritt eines neuen Gesellschafters	264
7	Beteiligungsfinanzierung der Genossenschaft	265
7.1	Begriff und Wesen der Genossenschaft	265
7.2	Gründung der Genossenschaft	267
7.3	Besonderheiten des Genossenschaftskapitals	268
7.4	Probleme der Eigenkapitalbeschaffung von Genossenschaften	270
8	Beteiligungsfinanzierung der Einfachen Gesellschaft	272
8.1	Stille Gesellschaft	272
8.2	Partizipationsgeschäfte	274
8.3	Konsortialgeschäfte	275

Dritter Teil: Kapitalbeschaffung durch Innenfinanzierung

1	Überblick über die Formen der Innenfinanzierung	278
2	Die Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten	279
3	Die Selbstfinanzierung	284

3.1	Begriff und Wesen der Selbstfinanzierung	284
3.2	Gründe für die Selbstfinanzierung	284
3.3	Umfang und Bedeutung der Selbstfinanzierung bei schweizerischen Unternehmungen	287
3.4	Formen der Selbstfinanzierung	288
3.4.1	Die offene Selbstfinanzierung	288
3.4.2	Die verdeckte Selbstfinanzierung	290
4	Die Dividendenpolitik	294
4.1	Begriff und Bedeutung der Dividendenpolitik	294
4.2	Formen der Dividende	299
4.2.1	Die Bardividende	299
4.2.2	Die Wertpapier- oder Stockdividende	299
4.2.3	Die Naturaldividende	301
4.2.4	Alternativedividenden	301
4.2.5	Sonderfälle	302
4.2.5.1	Darlehen statt Dividenden	302
4.2.5.2	Ausgabe von Gratisoptionen	302
4.3	Dividendenpolitische Systeme	303
4.3.1	Der Grundsatz der stabilen Dividenden (Dividendenkontinuität)	303
4.3.2	Der Grundsatz der gewinnabhängigen Dividende (Dividendenrealismus)	304
4.4	Massnahmen der Dividendenpolitik	306
4.4.1	Massnahmen zur Beeinflussung des Gewinnausweises	306
4.4.2	Dividendenpolitische Massnahmen ohne Erhöhung des Aktienkapitals	307
4.4.3	Massnahmen zur Beeinflussung der Dividende pro Aktie mit Erhöhung des Aktienkapitals	308
4.4.4	Kombination von kleinen Bardividenden mit regelmässigen Kapitalerhöhungen zu pari	309
4.5	Modalitäten der Dividendenauszahlung	312
5	Buchungsbeispiel	314

Vierter Teil: Finanzierung mit Fremdkapital

1	Grundbegriffe	318
2	Das kurzfristige Fremdkapital	319
2.1	Lieferantenkredite	319
2.2	Anzahlungen von Kunden	319
2.3	Bankkredite	321
2.3.1	Feste Vorschüsse und Darlehen	321
2.3.2	Kontokorrentkredit	321
2.3.3	Wechsel- und Akzeptkredit	322
2.3.4	Exportkredite im besonderen	324
2.3.5	Euronotes-Fazilitäten	325

3	Das mittelfristige Fremdkapital	326
3.1	Darlehen	326
3.2	Die Darlehen der Aktionäre als Sonderfall	326
3.3	Einlagehefte des Personals	329
3.4	Kassenscheine (Kassenobligationen)	330
4	Das langfristige Fremdkapital	331
4.1	Hypothekendarlehen	331
4.2	Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen der eigenen Firma	332
4.3	Obligationenanleihen	334
4.3.1	Grundbegriffe	334
4.3.2	Anleihensemission	335
4.3.2.1	Emissionsformen	335
4.3.2.2	Emissionsbedingungen	335
4.3.2.3	Kapitalkostenberechnung	337
4.3.3	Anleihensrückzahlung	338
4.3.4	Anleihenskonversion	341
4.3.5	Sonderformen der Anleihensobligationen	342
4.3.5.1	Gewinnberechtigte Obligationen (Participating Bonds)	342
4.3.5.2	Indexanleihen	342
4.3.5.3	Wandelanleihen	344
4.3.5.3.1	Begriff der Wandelanleihe	344
4.3.5.3.2	Vor- und Nachteile der Wandelanleihe für die Unternehmung	345
4.3.5.3.3	Die Umtauschbedingungen	346
4.3.5.3.4	Die Bereitstellung von Konversionsaktien	348
4.3.5.3.5	Die steuerlichen Probleme der Wandelanleihe	350
4.3.5.4	Optionsanleihen (Bezugsrechtsanleihen, «bonds with warrants»)	351
4.3.5.4.1	Begriff der Optionsanleihe	351
4.3.5.4.2	Die Bedingungen von Optionsanleihen	352
4.3.5.4.3	Die Bereitstellung der Bezugsrechtsaktien	354
4.3.5.4.4	Kursbildung von Optionsanleihen und Optionsscheinen	354
4.3.5.4.5	Vorteile der Optionsanleihe aus der Sicht des Schuldners	356
4.3.5.4.6	Steuerliche Aspekte der Optionsanleihen	356
4.3.5.4.7	Die isolierte Ausgabe von Warrants	357
5	Das Leasing als Ersatz der langfristigen Finanzierung	361
5.1	Begriff, Wesen und Erscheinungsformen des Leasing	361
5.2	Geschäftstechnik des Leasing	363
5.3	Wirkungen des Leasing beim Leasingnehmer	364
5.4	Behandlung der Leasingverträge im Jahresabschluss	366

**Anhang zum vierten Teil: Zusammenhängendes Beispiel
verschiedener Finanzierungsmassnahmen, verbunden mit einer
Unternehmungsteilung**

Fünfter Teil: Die Umwandlung

1	Wesen und Arten der Umwandlung	382
2	Vorbereitung der Umwandlung	383
3	Umwandlung einer Einzelfirma	386
3.1	Umwandlung einer Einzelfirma in eine Personengesellschaft	386
3.2	Umwandlung einer Einzelfirma in eine Kapitalgesellschaft	387
4	Umwandlung einer Personengesellschaft	388
4.1	Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Einzelfirma	388
4.2	Umwandlung einer Personengesellschaft in eine andere Personengesellschaft	392
4.3	Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	393
4.4	Beispiel zur Umwandlung	393
5	Umwandlung einer Genossenschaft in eine Kapitalgesellschaft	398

Sechster Teil: Unternehmungszusammenschlüsse

1	Ursachen und Gründe der Unternehmungszusammenschlüsse (Mergers and Acquisitions)	400
2	Begriff und Formen des Unternehmungszusammenschlusses	403
2.1	Allgemeines	403
2.2	Unternehmungszusammenschluss auf vertraglicher Grundlage	403
2.3	Zusammenschluss durch Beteiligungserwerb	405
2.3.1	Begriff und Wesen der Beteiligung	405
2.3.2	Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte des Beteiligungserwerbs	406
2.3.3	Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmungen (Joint Ventures)	411
2.3.4	Begriff, Wesen und Arten des Konzerns	412
2.3.5	Besondere Aspekte der sog. feindseligen Firmenübernahmen («Hostile oder Unfriendly Take over bids»)	419
2.4	Zusammenschluss durch käufliche Übernahme von Aktiven und Passiven	423
2.4.1	Die übernommene Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder Genossenschaft	423
2.4.2	Die übernommene Gesellschaft ist eine Personalunternehmung	425
2.5	Zusammenschlüsse durch Bildung einer Zwillingsaktiengesellschaft	425
2.6	Zusammenschluss durch Fusion	427
2.6.1	Begriff und Fusionsarten	427

2.6.2	Voraussetzungen für eine Fusion	431
2.6.3	Vorbereitung der Fusion	432
2.6.3.1	Die Übernahmeplanung	432
2.6.3.2	Die Bewertung der Unternehmung im besonderen	432
2.6.3.3	Festsetzung des Umtauschverhältnisses	433
2.6.3.3.1	Allgemeines	433
2.6.3.3.2	Erhöhung des Aktienwertes	434
2.6.3.3.3	Herabsetzung des Aktienwertes	434
2.6.3.3.4	Sonderfälle	435
3	Die Abwicklung einer Quasi-Fusion	438
4	Die Abwicklung einer rechtlichen Fusion	443
4.1	Der Fusionsvertrag	443
4.2	Der Fusionsbeschluss	443
4.2.1	Fusionsbeschluss der untergehenden Aktiengesellschaft	443
4.2.2	Fusionsbeschluss der übernehmenden Aktiengesellschaft	444
4.2.3	Gründung der übernehmenden Aktiengesellschaft bei Kombination	444
4.3	Umtausch der Aktien	444
4.3.1	Aktienumtausch mit Kapitalerhöhung	445
4.3.2	Aktienumtausch ohne Kapitalerhöhung	446
4.4	Schutzbestimmungen zugunsten der Gläubiger der untergehenden Unternehmung	447
4.5	Entstehung von Fusionsagio, Fusionsgewinn und Fusionsverlust	448
4.6	Verwendung von Fusionsagio und Fusionsgewinn	454
4.7	Kosten der Fusion	454
4.7.1	Steuern und Abgaben	454
4.7.2	Gebühren und übrige Kosten	455
4.8	Buchhalterische Durchführung der Fusion	456
4.8.1	Annexion	456
4.8.2	Kombination	464
5	Die Fusion von Genossenschaften	465

Siebenter Teil: Die Sanierung

1	Begriff und Ursachen der Sanierung	468
2	Sanierung durch Veränderung des Eigenkapitals	471
2.1	Allgemeines	471
2.2	Herabsetzung des Aktienkapitals zur Deckung des Verlustes (reine Sanierung)	472
2.2.1	Rechtliche Vorschriften	472
2.2.1.1	Herabsetzung des Aktienkapitals in der Höhe des Verlustvortrages	473

2.2.1.2	Herabsetzung des Aktienkapitals in einem den Verlustvortrag übersteigenden Betrag	473
2.2.2	Die Verfahren der Kapitalherabsetzung	475
2.2.2.1	Herabsetzung des Aktienennwertes (Herabstempelung)	475
2.2.2.2	Verminderung der Anzahl Aktien durch Zusammenlegung von Aktien	475
2.2.2.3	Verminderung der Anzahl Aktien durch freiwillige Ablieferung von Aktien	476
2.2.2.4	Verminderung der Anzahl Aktien durch Rückkauf von Aktien	476
2.2.2.5	Verminderung der Anzahl Aktien durch Aktienamortisation	477
2.2.2.6	Sonderprobleme bei der Herabsetzung des Partizipationskapitals	477
2.3	Sanierung mit Zuführung von neuem Eigenkapital	478
2.3.1	Allgemeines	478
2.3.2	Freiwillige Zuzahlung der Aktionäre	478
2.3.3	Emission von neuen Aktien	479
2.4	Aktienkapitalherabsetzung unter gleichzeitiger Wiedererhöhung	479
2.5	Änderung des Eigenkapitals bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	480
2.5.1	Die Kapitalherabsetzung	480
2.5.2	Die Zuführung von neuen Mitteln	480
2.6	Änderung des Eigenkapitals bei der Genossenschaft	481
3	Sanierung durch Veränderung des Fremdkapitals	482
3.1	Rechtliche Grundlagen	482
3.1.1	Der aussergerichtliche oder gütliche Nachlassvertrag	482
3.1.2	Der gerichtliche Nachlassvertrag (Zwangsvergleich)	483
3.1.3	Die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen	485
3.2	Erleichterung der Zinsenlast	485
3.3	Umwandlung von kurzfristigem in langfristiges Fremdkapital	486
3.4	Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital	486
3.5	Sanierung durch Forderungsverzicht	487
4	Buchhalterische Behandlung der Sanierung	490
5	Der Sanierungsgewinn	492
5.1	Sanierungsgewinn bei Herabsetzung des Eigenkapitals	492
5.2	Sanierungsgewinn aus freiwilligen Zuschüssen der Aktionäre	493
5.3	Sanierungsgewinn aus Forderungsverzicht	493
5.3.1	Bei Unterbilanz	493
5.3.2	Bei Überschuldung	495
6	Der Sanierungsgenusschein	497
	Exkurs zu den Abschnitten 2 bis 6	499
7	Zusammenhängendes Beispiel einer Sanierung	500

Achter Teil: Die Teilrückzahlung des Eigenkapitals

1	Gründe für die Kapitalteilrückzahlung	506
2	Die Kapitalteilrückzahlung bei den einzelnen Unternehmungsformen	508
2.1	Kapitalteilrückzahlung bei der Einzelunternehmung	508
2.2	Kapitalteilrückzahlung bei der Kollektiv- und Kommanditgesellschaft	508
2.3	Kapitalteilrückzahlung bei der Aktiengesellschaft	508
2.4	Kapitalteilrückzahlung bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	512
2.5	Kapitalteilrückzahlung bei der Genossenschaft	513

Neunter Teil: Die Liquidation

1	Begriff und Arten der Liquidation	516
2	Die Liquidationsbilanzen	518
2.1	Liquidationseröffnungsbilanz	518
2.1.1	Liquidationseröffnungsbilanz zu Veräußerungswerten	518
2.1.2	Liquidationseröffnungsbilanz zu bisherigen Buchwerten	519
2.1.3	Liquidationseröffnungsbilanz zu bisherigen Buchwerten und interner Status zu Veräußerungswerten	520
2.2	Liquidationszwischenbilanzen und Liquidationserfolgsrechnung	520
2.3	Liquidationsschlussbilanz	521
3	Das Liquidationsverfahren bei den einzelnen Unternehmungsformen	522
3.1	Das Liquidationsverfahren bei der Einzelunternehmung	522
3.2	Das Liquidationsverfahren bei der Kollektiv- und Kommanditgesellschaft	522
3.3	Das Liquidationsverfahren bei der Aktiengesellschaft	523
3.4	Das Liquidationsverfahren bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	530
3.5	Das Liquidationsverfahren bei der Genossenschaft	530
4	Steuerliche Folgen der Liquidation	532

Anhang

1	Übersicht über die wichtigsten Begriffe zur Aktienbewertung	536
2	Investitionsplanung und Investitionsrechnung	543
2.1	Bedeutung der Investitionsplanung	543
2.2	Investitionsrechnungsverfahren	544
2.2.1	Kosten- und Gewinnvergleichsrechnungen	544
2.2.2	Amortisationsrechnung (Pay-off-, Pay-out- oder Pay-back-Methode)	544

2.2.3	Rentabilitätsrechnung (Return on Investment)	546
2.2.4	Kapital- oder Barwertrechnung (concept of present value)	546
2.2.5	Methode des internen Zinsfußes	548
2.3	Die Investitionsentscheidung und ihre Kontrolle	549
3	Ausgewählte Finanzkennziffern aus der Praxis	550
3.1	Finanzkennziffern schweizerischer Unternehmungen	550
3.2	Finanzkennziffern amerikanischer Unternehmungen	551
3.3	Kapitalmarktinformationen	553

Ausgewählte neuere Literatur

Sachverzeichnis